

Pfarnachrichten Kirche St. Georg



Pfarrbüro: Kirchstr. 5 – 48683 Ahaus-Alstätte
Telefon 02567/939399-0 – Fax 02567/939399-19
Pfarrer M. Wiemeler 02567/939399-12
Pastoralreferent B. Rake 02567/939399-11

Pfarrbüro: Vredener Str. 10 – 48683 Ahaus-
Ottenstein
Telefon 02561/81253 – Fax 02561/959600
Pfarrer J. Volmer 02561/959601

www.mariae-himmelfahrt.info - Mail: stmariaehimmelfahrt-alstaette@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Ottenstein:

Dienstags von 8.00 – 11.30 Uhr und mittwochs von 15.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Alstätte:

Montags, dienstags, donnerstags, freitags von 9.00 – 11.00 Uhr und mittwochs von 15.00 – 18.00 Uhr.

In Notfällen ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses Ahaus – Tel. 02561 / 990 – ein Seelsorger zu erreichen.

Nr. 5/2018

04. März – 3. Fastensonntag
11. März – 4. Fastensonntag (Laetare)
18. März – 5. Fastensonntag

04. März – 3. Fastensonntag
Evangelium: Johannes 2, 13-25

Gottesdienstordnung

	<u>Ottenstein</u>	<u>Alstätte</u>
Samstag	18.30 Uhr	17.00 Uhr
Sonntag	09.30 Uhr	08.00 Uhr 11.00 Uhr
Montag	-	19.00 Uhr
Dienstag	-	08.15 Uhr
Mittwoch	19.00 Uhr	10.00 Uhr (Katharinenstift)
Donnerstag	-	08.15 Uhr
Freitag	08.15 Uhr	19.00 Uhr



» Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus, dazu die Schafe und Rinder; das Geld der Wechsler schüttete er aus und ihre Tische stieß er um. Zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! «

Besondere Gottesdienste in Ottenstein:

Rosenkranzgebet jeden Mittwoch, 18.30 Uhr

Friedensgebet

Montag, 05. März, 19.00 Uhr, 19.00 Uhr, vorbereitet vom Liturgiekreis

Frühschicht

Mittwoch, 07. März, 6.00 Uhr, vorbereitet von der KAB

Mittwoch, 14. März, 6.00 Uhr, vorbereitet von der Seniorengemeinschaft

Mittwoch, 21. März, 6.00 Uhr, vorbereitet von der Messdienergemeinschaft

Kreuzwegandacht

Sonntag, 04. März, 19.00 Uhr, vorbereitet von der Seniorengemeinschaft

Sonntag, 11. März, 19.00 Uhr, vorbereitet von der kfd

Sonntag, 25. März, 19.00 Uhr, vorbereitet vom Liturgiekreis

Bußandacht

Sonntag, 11. März, 19.00 Uhr, Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in Alstätte

Donnerstag, 15. März, 15.00 Uhr, im Rahmen des Seniorennachmittages in Ottenstein

Sonntag, 18. März, 19.00 Uhr, Kirche St. Georg in Ottenstein

Tauffeier

Samstag, 17. März, 12.00 Uhr, Nele Böing und Hannah Maria Blick

Schulmesse

Freitag, 23. März, 8.00 Uhr, hl. Messe der Burgschule / Grundschule

Kollekten: Samstag, 03.03. (Firmung) für die Diaspora-Kinderhilfe; Sonntag, 04.03., für die Pfarrgemeinde; Samstag/Sonntag, 10./11.03., für die Pfarrgemeinde, Samstag/Sonntag, 17./18.03., für die Aktion MISEREOR.

Osterkerzenverkauf: Nach den hl. Messen am Sonntag, 04.03., und Samstag/Sonntag, 10./11.03., werden die Osterkerzen zum Preis von 3,50 € zum Kauf angeboten. Der Erlös ist für die Jugendarbeit in der Pfarrgemeinde bestimmt.

Kultkritik

Die Geldwechsler und Tierhändler im Vorhof des Tempels waren nicht nur Geschäftemacher, sondern wichtig für die Ausübung des Tempelkultes. Die Geldwechsler wechselten heidnische Münzen in Geldstücke, mit denen die Tempelsteuer bezahlt werden konnte. Die Tierhändler versorgten die – zum Teil – von weit her kommenden Pilger mit den Tieren für die Opfer. Jesus wendete sich nicht nur gegen den Kommerz, sondern gegen den am Tempel üblichen Kult; mit der Vertreibung der Geldwechsler und Händler stellt er ihn geradezu in Frage. Weil der Kult es verhindert, dass der Tempel ein Bethaus ist. Weil der Kult die Menschen an der schlichten Begegnung mit Gott im Gebet hindern kann. Für die unmittelbare Gottesbegegnung braucht der Einzelne nicht zwingend einen Kult – der hilfreich sein kann und seine Berechtigung hat, sofern er nicht zum Selbstzweck wird – wichtig ist die Bereitschaft, Zeit zu haben und ruhig zu werden.

KAB

Zum Thema „Schenken (vererben) mit warmer Hand“ lädt die KAB zu Dienstag, 06.03, 19.00 Uhr, ins Pfarrheim ein. Notar und Fachanwalt für Erbrecht, Wilhelm Böcker, wird zum Thema „Vererben/Schenken“ und „Beteiligung von Angehörigen zu Pflegekosten“ referieren und auf weitere Fragen der Zuhörer eingehen.

Erstkommunionvorbereitung

Am Donnerstag, 08.03., 16.15 Uhr, ist eine Fragestunde zur Beichte in der Kirche St. Georg. Um 20.00 Uhr findet der Elternabend zum Thema „Beichte und Erstkommunionfeier“ im Pfarrheim statt. Am Dienstag, 13.03., 16.15 Uhr, ist die Beichte in der Kirche St. Georg. Die Kinder sollten in Begleitung sein.

11. März 2018

Vierter Fastensonntag

Lesejahr B

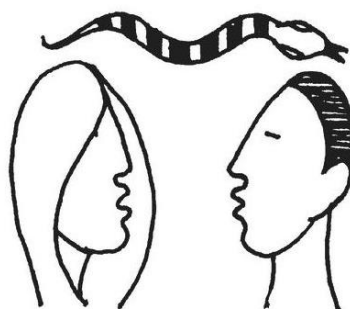
1. Lesung:

2. Chronik 36,14-16.19-23

2. Lesung: Epheser 2,4-10

Evangelium:

Johannes 3,14-21



Ines Rarisch

» Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. «

Ohne Wenn Und Aber

Das Wörtchen „wenn“ kann mehr zerstören als vieles andere. Vor allem in der Liebe: Ich liebe dich, wenn... Das heißt: Nur wenn du so bist, wie ich es von dir erwarte, kann ich dich lieben. Aber jeder Mensch sehnt sich im Grunde seines Herzens danach, ohne Wenn und Aber geliebt zu werden. Erst dann macht er die Erfahrung, dass er liebenswert ist. Erst dann ist er fähig, Liebe weiterzugeben.

Das zerstörerische „wenn“ gehört zu dem Bereich, der im Johannes-Evangelium mit Welt umschrieben wird. Und ausgerechnet hier steht einer der großartigsten und tröstlichsten Sätze der Bibel über Gott und die Welt: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab.“ Gottes Liebe will mich erfahren machen, dass ich mit allem, was zu mir gehört, auch mit dem, was ich verschämt verstecke, angenommen bin, ohne Wenn und Aber.

Familienzentrum St. Marien

Glaubwürdig?! – Frühstücksgespräch zum Thema „Was ist unsere Hoffnung?“ am Mittwoch, 14.03., von 9 – 11.15 Uhr im Familienzentrum St. Marien unter der Leitung von Pastoralreferent Benedikt Rake. Eltern und Großeltern vermitteln den Kindern Werte. Da lohnt es sich, kurz innezuhalten, sich eigenen Fragen zu stellen und religiöses Wissen aufzufrischen. Während dieses Frühstücksgesprächs wird Ihnen in entspannter Atmosphäre dazu die Möglichkeit gegeben. Anmeldungen bis um 12.03. im Familienzentrum St. Marien, Tel. 02561 / 81959.

Senioren­gemeinschaft

Zu Donnerstag, 15.03., 15.00 Uhr, lädt die Senioren­gemeinschaft zur Bußandacht in die Kirche St. Georg ein. Anschließend ist im Saal Niewöhner-Schnell die dies­jährige General­versammlung mit Jahresrückblick im Film. An diesem Nachmittag werden auch die Osterkerzen zum Preis von 3,50 Euro angeboten.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die Zukunft!



Den Taufkindern
Nele Böing und Hannah Maria Blick
sowie den Eltern und Paten



Misereorkollekte am Samstag/Sonntag, 17./18. März

Mit dem Leitwort "Heute schon die Welt verändert?" geht MISEREOR in 2018 gemeinsam mit der Kirche in Indien der Frage nach, was wir gemeinsam tun können, damit immer mehr Menschen ein menschen­würdiges und gutes Leben leben können. MISEREOR unterstützt weltweit all­jährlich zahlreiche Projekte für hilfs­bedürftige Menschen. Danke für Ihre Spende!

18. März 2018

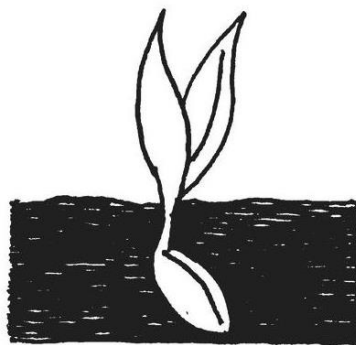
Fünfter Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,31-34

2. Lesung: Hebräer 5,7-9

Evangelium:
Johannes 12,20-33



Ines Rarisch

» Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. «

Bibelwort: Johannes 12,20-33

Eine herbe Botschaft, die zunächst nicht einladend schmeckt: Nicht am Leben hängen, sondern das Leben gering achten. Sterben, um Frucht zu bringen. Es ist ein verborgener, ein paradoxer Trost in diesen Worten Jesu. Jesus „erfindet“ diesen Trost nicht selbst, sondern er greift uraltes landwirtschaftliches Wissen auf: Das Weizenkorn, das gesät wird, fällt in die Erde – und entweder verfault es dort oder es wandelt sich und bringt neue Pflanzen und Körner hervor. Es muss sterben, um – hoffentlich – wieder neu werden und Frucht bringen zu können. Jesus greift nicht nur landwirtschaftliche Bilder auf, sondern auch zentrale Lebensthemen und Lebenserfahrungen: Unser Leben ist das Kostbarste, was wir haben. Es ist uns lieb und wichtig, und wir hängen daran. Manchmal klammern wir uns auch daran. Und nun spricht Jesus vom „Geringachten“. Das ist ungeheuerlich!

Ich glaube, es stimmt: Wenn ich bereit bin, mich selbst zu relativieren, mich zu öffnen und mich hinzugeben an etwas oder jemanden außerhalb meiner eigenen kleinen, ängstlich gehüteten Lebenskreise – dann werden mir neue, ungekannte und nie geahnte, beglückende Möglichkeiten geschenkt. Erst wenn ich das Festklammern aufgebe und Herz und Hände wieder offen sind, kann etwas Neues in sie gelegt werden. Und erst recht, wenn ich mich mit Vertrauen und Großherzigkeit für Gott öffne, mich ihm hingebe. Dann kann er mir neues, ungeahntes Leben schenken. „Ewiges Leben“ nennt das die Bibel.

Christine Rod MC

Kreuzweg der Arbeit

Am Samstag, 24.03., findet ab 11.00 Uhr in Vreden ein gemeinsamer Kreuzweg der Arbeit statt, zusammen mit den KAB-Vereinen des Altkreises Ahaus, um für gerechte Arbeit und eine gerechtere Welt zu beten. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz vor Lidl, Winterswyker Straße.

Palmsonntag

Am Samstag, 24.03., ist um 18.30 Uhr eine hl. Messe mit Palmweihe in der Kirche. Am Sonntag findet um 9.30 Uhr die Palmweihe auf dem Kirchplatz statt. Nach einer feierlichen Prozession um die Kirche herum zieht die ganze Gemeinde dann in die Kirche ein, um dort die hl. Messe zu feiern.

Herzliches Dankeschön!

Wir bedanken uns, auch im Namen der Pfarrgemeinde, ganz herzlich bei den Katechetinnen und Katecheten, die die Jugendlichen intensiv auf die Firmung vorbereitet haben.